

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrter Herr Blasweiler,

meine sehr verehrten Damen und Herren.

Ihnen Herr Blasweiler sowie den Beschäftigten der Kämmerei gilt unser Dank für die geleistete Arbeit für den vor uns liegenden Entwurf zum Haushalt 2013.

Um es vorweg zu sagen, dieser Dank gilt allen Beschäftigten der Stadtverwaltung Lüdenscheid

Das wir am heutigen Tage einen Haushalt verabschieden sollen, ist für sich genommen, zunächst nicht ungewöhnlich und ein Akt gelebter Demokratie.

Die Frage die sich aber hinter allem verbirgt ist: „Wie demokratisch sind unsere Haushalte in den nächsten Jahren noch? Oder sind diese Haushalte nur noch Ausfluss der Haushaltssicherung bzw. des

Spardiktats unserer Bezirksregierung und dem Land sowie dem Bund. Wie selbstverwaltet sind Kommunen noch, die aufgrund nicht ausgeglichener Haushalte gezwungen sind Haushaltssicherung zu betreiben um den Haushalt überhaupt genehmigt zu bekommen?

Was können kommunale Parlamente noch wirklich auf den Weg bringen um den Bürgerinnen und Bürgern eine lebenswerte Stadt zu präsentieren.

Ich glaube das unsere Spielräume enger werden und der Einfluss von Außen immer stärker.

Ich will hier gar nicht „schwarz malen“ noch gibt es keine Schließungen von städtischen Einrichtungen

wie in Hagen, Oberhausen und anderen Kommunen in unserem Land. Aber fest steht das aufgrund einer verfehlten Steuerpolitik in Berlin auch Lüdenscheid leidet.

So schmerzt die Entscheidung immer noch, künftig frei werdende Stellen bei der Stadtverwaltung Lüdenscheid, mit einem Kw Vermerk zu versehen.

Es schmerzt auch das wir als Stadtverwaltung nicht über Bedarf in Ausbildungsberufen ausbilden, die auch in der freien Wirtschaft arbeiten können, um so jungen Menschen eine Perspektive in Lüdenscheid zu eröffnen.

Was aber überhaupt fehlt ist die Diskussion wie es anders und vielleicht auch besser gemacht werden kann. Dies meine Damen und Herren wird seitens der Politik nicht getan – einfach ignoriert. Die Frage wie lange sich Kommunen halten können und ob sie nach den Jahren des Sparens, wiedererstarken sehe ich noch nicht. Und wer weiß denn schon welche Pläne der schwarz – gelben Koalition noch in den Schubladen des Finanzministeriums an Steuersenkung dazu führen dass es Lüdenscheid weiter an Einnahmen fehlt.

Nochmal Lüdenscheid gibt nicht zu viel aus und lebt auch nicht über seine Verhältnisse.

Mir fehlt das Stück Widerstand in diesem Rat, um die Dinge die nicht gut sind für Lüdenscheid,

zu verändern anstatt die Top – Down Politik einfach umzusetzen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

es muss endlich Schluss sein mit Steuergeschenken, an diejenigen die eigentlich dem Allgemeinwohl verpflichtet sind und zwar nicht in der Schweiz oder anderen Steueroasen. Dies führt dazu das die Länder und Kommunen die Leidtragenden sind.

Wir brauchen für Lüdenscheid

1. die Wiedereinführung der Vermögenssteuer
2. die Einführung einer Finanztransaktionssteuer
3. die Umwandlung der Gewerbesteuer in eine Gemeindefinanzsteuer
4. die Verbesserung des Steuervollzuges und Bekämpfung der Steuerhinterziehung

erst dann kann man von einem klein wenig mehr Gerechtigkeit in unserem Land und unserem schönen Lüdenscheid sprechen.

Vielen Dank